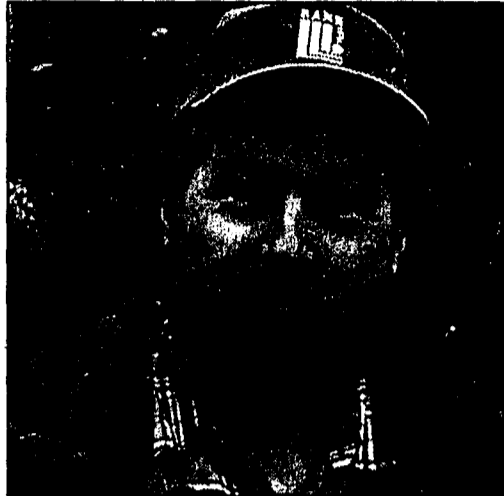


«HOLZKREISLAUF»

Was sagen die Betroffenen zum Projekt?

André Oehri, Gemeindeförster Gamprin/Schellenberg/Ruggell



Für die Waldbesitzer bieten sich durch diese enge Zusammenarbeit mit den anderen Vertretern der Holzbranche völlig neue Möglichkeiten in der Holzvermarktung. Die Vielzahl der Kunden bewirkt eine grosse Vielfalt an Wünschen, wodurch sich für einzelne Sortimente wesentlich bessere Preise erzielen lassen, als wenn alles Holz in einem Paket verkauft werden muss. Wenn der Holzkäufer bereit ist, für einen qualitativ hochwertigen Einzelstamm den Preis zu zahlen, den dieser auch wert ist, lässt das natürlich auch das Förster-Herz höher schlagen. Der langen Rede kurzer Sinn: Das Holzkreislauf-Projekt «Lothar» ist eine tolle Sache!

Berno Kindle, Holzbauwerke Kindle, Triesen



Die Idee, möglichst viel von dem Holz, das bei uns wächst, auch im Land selbst weiterzuverarbeiten, finde ich ausgezeichnet. Wir verarbeiten seit vielen Jahren ausschliesslich einheimisches Holz (aus Triesen, Triesenberg, Balzers und Vaduz), sodass die jetzige Situation für unseren Betrieb nichts Neues darstellt. Durch das grosse Angebot kaufen wir dieses Jahr zusätzlich etwa 400 bis 500 Kubikmeter Holz ein. Dieses verarbeiten wir zur Hauptsache zu Dachlatten, Drei-Schichtplatten und Sichtschalungen. Entgegen der oft zu hörenden Meinung, dass die Verarbeitung von Sturmholz mit grossen qualitativen Einbussen verbunden ist, sind wir der Überzeugung, dass sich mit dem Liechtensteiner Lothar-Holz qualitativ hochwertige Produkte erzeugen lassen.

Peter Hasler, Zimmerei Hasler, Bendern



Allein der Umstand, dass sich Waldbesitzer, Säger, Zimmerleute und Schreiner organisieren, um möglichst viel von unserem Holz im Land zu verarbeiten, ist sehr erfreulich. Mit den innerhalb des Vereins Holzkreislauf abgemachten Preisen sind wir absolut konkurrenzfähig. Wieso sollen wir daher Holz über lange Wege vom Ausland nach Liechtenstein einführen, wenn wir im Land selbst qualitativ ebenso gutes Holz zu vergleichbaren Preisen erhalten? Auf diese Weise bleibt die gesamte Wertschöpfung im Land, was doch im Interesse von uns allen sein sollte. Ich hoffe darum sehr, dass diese gute Zusammenarbeit auch in Zukunft, wenn die Folgen des Sturmereignisses vom letzten Dezember verarbeitet sind, fortgeführt wird.

Holzkreislauf-Projekt «Lothar»

Forstdienst und holzverarbeitendes Gewerbe arbeiten Hand in Hand bei Bewältigung der Sturm-Folgen



Am Projekt «Lothar» beteiligen sich Liechtensteiner Förster, Säger, Zimmerleute, Schreiner und Dachdecker sowie die Liechtensteinische Landesbank als Hauptsponsor.

Die Aufräumarbeiten in den vom Sturm Lothar geschädigten Wäldern laufen seit Wochen auf Hochtouren. Damit Aufrüstung, Verkauf und Verarbeitung der riesigen Holz-mengen, die hier zwangsläufig anfallen, möglichst effizient und gewinnbringend für alle Beteiligten erfolgt, hat der Verein Holzkreislauf das Projekt «Lothar» gestartet.

Wer steht hinter dem Verein Holzkreislauf?



Seit Anfang Jahr besteht in Liechtenstein ein Verein mit der tiefenden Bezeichnung «Holzkreislauf». Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, die einheimische Wald- und Holzwirtschaft in nachhaltiger Weise zu fördern. Der Zusammenschluss der Liechtensteiner Gemeindeförster, Säger, Zimmerleute und Schreiner zu einer Interessensgemeinschaft bezweckt einerseits die Verbesserung der Zusammenarbeit des «Hölzigen Gewerbes». Andererseits soll aber auch das Image des Holzes aufgewertet und das Bewusstsein für den vermehrten Einsatz unseres einzigen erneuerbaren Rohstoffes als Baustoff und Energieträger bei breiten Bevölkerungskreisen gestärkt werden.

Liechtensteiner Holz in Liechtenstein verarbeiten

Obwohl der Verein Holzkreislauf erst vor wenigen Monaten aus der



Der erst vor kurzem fertiggestellte Allzweckplatz bei der Säge in Schellenberg dient als Zwischenlager für einen Teil des anfallenden Rundholzes.

Taufe gehoben wurde, befinden sich bereits mehrere Projekte in Ausarbeitung. Das am weitesten vorangeschrittene Vorhaben ist das Projekt «Lothar», wo sich der Forstdienst mit Vertretern des holzverarbeitenden Gewerbes an einen Tisch gesetzt hat, um die Folgen des Sturmereignisses möglichst gewinnbringend für alle Beteiligten zu bewältigen.

Insbesondere bei grossen Windwurfereignissen, wo in der Regel riesige Holz-mengen anfallen, wird der Grössteil unseres Holzes nach Österreich und Italien exportiert, wo es dort entsprechend weiterverarbeitet wird. Da die holzverarbeitenden Betriebe im Land aber stän-

dig eingeschnittenes Holz benötigen, müssen diese Schnittwaren wieder eingeführt werden. Infolge der im Vergleich zum Ausland höheren Löhne sind die Produktionskosten in Liechtenstein relativ hoch. Wenn die langen Transporte jedoch wegfallen – die im übrigen auch eine grosse Umweltbelastung darstellen – so sind die Preise für das im Land produzierte und verarbeitete Holz durchaus wieder konkurrenzfähig. Zudem kann die Qualität des einheimischen Holzes in fast jedem Fall mit derjenigen des ausländischen mithalten, sodass es keinen vernünftigen Grund gibt, nicht gleich das einheimische Holz im Land zu verarbeiten.

Fixe Preise vereinbart

Durch das enorme Holzangebot sind die Holzpreise nach dem Sturm in kürzester Zeit sehr stark gefallen. Aus Angst, durch zu langes Zuwarten auf den riesigen Holzbergen sitzen zu bleiben, haben viele Waldbesitzer ihr Holz zu Preisen verschleudert, die fern von jeder Vernunft sind. Umso schwieriger ist es daher in diesem Umfeld für die anderen Waldbesitzer, einen Holzerlös zu erzielen, der dem wahren Wert dieses Naturproduktes auch entspricht.

In Liechtenstein ist der Verein Holzkreislauf auf den Plan getreten und hat hier die Rolle eines Koordinators zwischen Holzverkäufer und -abnehmer eingenommen. Erfreulicherweise konnten sich die Beteiligten innert Kürze auf fixe Preise einigen, mit denen sowohl der Anbieter als auch die Abnehmerseite «auf ihre Rechnung kommen». Damit ist gewährleistet, dass das Holz auf dem kürzesten Weg vom Wald zum Säger und von dort zum Zimmermann, Schreiner oder Dachdecker gelangt – und das zu fairen Preisen.



Um eine möglichst effiziente und sichere Aufrüstung des Holzes zu gewährleisten, werden modernste Technik und hierfür speziell geschultes Forstpersonal eingesetzt.

BANK

 Liechtensteinische Landesbank
 im Land, für das Land
 Hauptsponsor
 Projekt Holzkreislauf